Schul-Nachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

NB. Die senkrechten Klammern bedeuten die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UIIa	UIIb	OIIa	OIIb	UI	OI	Sa.
Christl. Religionslehre: a) Evang.	3	3	2	2	2		2		2	2	2	2	2		2	2	28
b) Kath.	2		2		2		2		2				2				13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1	4	3 / 1	4	2 / 1	3	2 / 1	3	3	3	2	2	2	2	3	3	46
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	6
Geschichte und Erdkunde	— / 2	—	— / 2	—	2 / 2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 1	3	3	3	3	46
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben[1]	2	2	2	2	1+1						—	—	—	—	—	—	8+2
Zeichnen[2]	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2				2		20
Singen[3]	2		2		1												6
					1												
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3		24

[1]) Für 38 Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift war besonderer Schreibunterricht eingerichtet. Sie wurden in zwei Abteilungen je 1—2 Stunden wöchentlich unterrichtet; nach Besserung ihrer Schrift wurden im Laufe des Jahres 6 Teilnehmer davon wieder befreit.

[2]) Von U II ab wahlfrei. Der Eintritt in den wahlfreien Unterricht im Hebräischen (Englischen) und im Zeichnen verpflichtet den Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Halbjahrs.

[3]) Verbindlich für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. Einzelbefreiungen finden, wie im Turnen, nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schul-Nachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

NB. Die senkrechten Klammern bedeuten die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UIIa	UIIb	OIIa	OIIb	UI	OI	Sa.
Christl. Religionslehre: a) Evang.	3	3	2	2	2		2		2	2	2	2	2		2	2	28
b) Kath.	2		2		2		2		2				2				13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3|4	3|4	2|3	2|3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	60
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	34
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4
Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2	2	6
Geschichte und Erdkunde	—|2	—|2	—|2	—|2	2|2	2|2	2|1	2|1	2|1	2|1	2|1	2|1	3	3	3	3	46
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben [1]	2	2	2	2	1+1				—	—	—	—	—	—	—	—	8+2
Zeichnen [2]	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2				2		20
Singen [3]	2		2		1						1						6
Turnen	3		3		3		3		3		3		3		3		24

[1]) Für 38 Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift war besonderer Schreibunterricht eingerichtet. Sie wurden in zwei Abteilungen je 1—2 Stunden wöchentlich unterrichtet; nach Besserung ihrer Schrift wurden im Laufe des Jahres 6 Teilnehmer davon wieder befreit.

[2]) Von UII ab wahlfrei. Der Eintritt in den wahlfreien Unterricht im Hebräischen (Englischen) und im Zeichnen verpflichtet den Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Halbjahrs.

[3]) Verbindlich für die Schüler der VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet. Einzelbefreiungen finden, wie im Turnen, nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts der beiden untersten Klassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1908/09.

Namen der Lehrer	Ordinariate	O I	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Zahl der Stunden
1. Direktor Prof. **Neuber**, Heinrich	–	2 Horaz	2 Religion (i. S.)	2 Horaz 2 Griech.		2 Homer													6 (19)
2. Oberlehrer Prof. **Mutzbauer**, Karl	O I	3 Deutsch 8 Latein	6 Griech.		2 Homer	3 Latein													19
3. Oberlehrer Prof. **Ruppersberg**, Albert	U IIb	6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.					7 Latein											19 [1]
4. Oberlehrer Prof. **Dr. Herwig**, Friedrich	–	1½ physik. Übungen	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	1½ physik. Übungen	4 Mathem. 2 Physik				2 Physik									21 [2]
5. Oberlehrer Prof. **Becker**, Johannes	U IIIb		2 Religion (i. W.)				2 Religion (n. Weihn.)			6 Griech. (i. W.)		2 Rel. i. W. 6 Lat. i. W.							16 (zus. 20 i. W.
6. Oberlehrer Prof. **Dr. Napp**, Ernst	U IIa			3 Gesch.	2 Latein 3 Gesch.		5 Latein 3 Deutsch		6 Griech.										22
7. Oberlehrer Prof. **Hesse**, Otto	–	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.									21
8. Oberlehrer Prof. **Dr. Meisheimer**, Otto	IVb	2 Religion								2 Religion			2 Religion	3 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. 2 Erdk.					21
9. Oberlehrer Prof. **Dr. Hoefer**, Ulrich	U Ib			5 Latein 4 Griech.							2 Religion 8 Latein				2 Religion				21
10. Oberlehrer Prof. **Dr. Hoyer**, Rudolf	IVa								3 Gesch. Erd.		2 Deutsch 3Gesch. Erd.		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.						21
11. Oberlehrer Prof. **Wilkens**, Friedrich	O IIb				*) 2 Turnen	5 Latein 4 Griech.	2 Religion 3 Turnen				*)2 Turnen 1 Turnspiele			2 Religion					22 i. S. (13 *)
12. Oberlehrer Prof. **Dr. Kühne**, Karl	O IIa				5 Latein 4 Griech.				1 Turnspiele 2 Turnen			3Gesch. Erd. 2 Turnen	2 Gesch.				2 Turnen		21
13. Oberlehrer Prof. **Asheim**, Ferdinand	–	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.			3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.		2 Franz.								20
14. Oberlehrer Prof. **Dr. Koenigsbeck**, Hans	O IIIb		3 Deutsch 2 Horaz				2 Latein	6 Griech.		8 Latein									21 [3]
15. Oberlehrer Prof. **Straub**, Otto	U Ia	3 Turnen	5 Latein				6 Griech. 3 Gesch.			2 Turnen				3 Turnen					22 [4]
16. Oberlehrer Prof. **Kerper**, Wilhelm	–											3 Mathem. 2 Naturk.		4 Mathem. 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk. 2 Religion		2 Naturk.	21 [5]
17. Oberlehrer Prof. **Dr. Barner**, Gottlob	O IIIa								8 Latein			2 Deutsch 6 Griech.			2 Erdk.		3 Religion 2 Erdk.		23
18. Oberlehrer **Biehricher**, Paul	Vb				2 Religion 3 Deutsch				2 Religion 2 Deutsch							3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.			22
19. Oberlehrer **Dr. Ottendorff**, Hermann	VI b					1 Deutsch 3 Gesch.				2 Deutsch*) 3Gesch. Erd. (bis Pfingst.)								4 Deutsch 8 Latein	23 *)
20. Oberlehrer **Notton**, Matthias (kath. Rel.)	–	2 Religion 2 Hebräisch			2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion			3 Religion	36
21. Oberlehrer **Dreyling**, Alfred	–			3 Deutsch 3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.					2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.				1 Turnspiele 2 Turnen	22
22. Oberlehrer **Becker II**, Karl	U IIIa							3 Deutsch 3 Gesch.			6 Griech.				3 Deutsch 8 Latein				23
23. Oberlehrer **Dillenburger**, Theodor	–						4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Naturk.		4 Mathem.					4 Rechnen	24
24. Wiss. Hilfslehrer **Dahn**, Ernst	VI a							3 Franz.					4 Franz.			2 Erdk. (i. S.)	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		21 23 i. S.
25. Lehrer **Schaun**, Karl	V a												3 Turnen 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib. 2 Turnen 1 Turnspiele	2 Turnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreib.		20
26. Zeichenlehrer **Dippel**, Balthasar	–	2 wahlfrei Zeichnen							2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.		2 Schreib.	24
27. Vorschullehrer **Dansauer**, Friedrich	Vorschule																		24 { 3 Religion, 10 Deutsch, 5 Rechnen, 4 Schreib., 2 Heimatkk.
28. Gesanglehrer **Scholz**, Hermann	–	1 Chorgesang							1 Chorgesang						2 Gesang		2 Gesang		6
29. Kantor **Lissner**, Julius	–	2 israel. Religion							2 israel. Religion										4
30. Probekand. **Röhrig**, Adam (i. S.)	U IIIb							1 Deutsch 3 Gesch. (b. Pfingst.)		2 Deutsch*) 6 Griech. 3Gesch. Erd.*)		8 Latein							19 (i. S.)
31. Probekand. **Dr. Knops**, Arnold (i. S.)	–										6 Griech.				3 Deutsch 8 Latein				17 (i. S.)

*) O IIIb 2 Deutsch, 3 Gesch. u. Erdk. von Pfingsten an Röhrig, i. W. Settegast. Je 3 Turnen in O II und U II i. W. Ottendorff, 3 Turnen in U IIIa i. W. Schaun.
[1]) Dazu Verw. der Lehrerbibliothek und der histor.-geogr. Samml. [2]) Dazu Verw. des physik. Kab. [3]) Dazu Verw. der Schülerbibl. f. d. ob. Kl. [4]) Dazu Verw. d. Schülerbibl. f. d. mittl. u. unt. Kl. [5]) Dazu Verw. der naturwiss. Samml.
*) I. S. Leitung des Schülerruderns.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIb	Zahl der Stunden
	8 (10)
	18
	19 [1])
	21 [2])
	18 (zul. 20) i. W.
	22
	21
	21
	21
	21
	22 i. S. (13 [*])
	21
	20
	21 [3])
	22 [4])
2 Naturk.	21 [5])
gion 2 Erdk.	23
	22
4 Deutsch 8 Latein	23 [6])
gion	19
spiele 2 Turnen	22
	23
4 Rechnen	24
	21 23 i. S.
	26
	24
	teligion utsch innen eib. tsk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Bezüglich der feststehenden Lehraufgaben für die einzelnen Klassen sowie der behandelten Lesestoffe wird auf die allgemeinen Lehrpläne von 1901 und die Veröffentlichungen in den früheren Jahresberichten verwiesen. Hier sollen nur a) die in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnten fremdsprachlichen Schriftwerke, die in I, II und III gelesen wurden, b) die Aufgaben für die deutschen Aufsätze, c) die Aufgaben für die Reifeschüler zusammengestellt werden.

O I: Im **Französischen:** Molière, L'Avare. Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Priv.: Choix de Nouvelles Modernes. — Im **Englischen:** Irving, Sketch-Bock. Selections from English poetry (Velhagen & Klasing).

U I: Im **Lateinischen:** Cicero de oratore und Brutus m. A. (nach Weissenfels). — Im **Französischen:** Racine, Britannicus. Barreau, Histoire de la Révolution française. Priv.: Mérimée Colomba. — Im **Englischen:** Chambers English History. Selections from English History (Velhagen & Klasing).

O II: Im **Lateinischen:** Cicero pro Ligario. — Im **Griechischen:** Lysias, *ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου, ὑπὲρ Μαντιθέου.* — Im **Französischen:** Girardin, La Joie fait peur. Sarcey, Le Siège de Paris. Priv.: Daudet, Contes Choisis.

U II: Im **Griechischen:** Arrian anab. I—III m. A. — Im **Französischen:** Monod, Allemands et Français.

O III: Im **Lateinischen:** Qu. Curtius Rufus Historiae Alexandri Magni. B. I—VI m. A. (Ausgabe von Reeb, Velhagen & Klasing).

Deutsche Aufsätze.

O I: 1. Die Germanische Politik des Tiberius. 2. Was erfahren wir von Wallenstein im „Lager"? 3. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 4. Inwiefern sagt Goethe mit Recht: „Ich feiere einen zweiten Geburtstag, eine wahre Wiedergeburt von dem Tage, da ich Rom betrat". 5. (Klassenaufsatz). Die Stellung des Pompejus im Prozess des Milo. 6. Ist das Benehmen des Ritters Deslorges in Schillers „Handschuh" berechtigt? 7. Die Verwicklung und Lösung in Grillparzers „Sappho". 8. (Reifeprüfungsaufsatz). Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.

U Ia: 1. Mortimer, das Bild eines Schwärmers. 2. (Klassenaufsatz). Wie preist Klopstock in seinen Oden Natur und Liebe, Freundschaft und Geselligkeit? 3. Wie lässt sich die Volksversammlung im ersten Buche der Ilias dramatisch gliedern? 4. Worin besteht nach Tacitus das Wesen germanischer Mannesehre? 5. Zur Auswahl:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Inwiefern lassen sich Goethes „Ilmenau“ und Schillers „Spaziergang“ miteinander vergleichen? b) Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit schreibt Schiller in seinem „Spaziergang“ der Gründung der Städte zu? c) Natur und Mensch. (Nach Schillers „Spaziergang“.) 6. (Klassenaufsatz). Zur Auswahl: a) Warum durfte der Bildhauer den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber der Dichter? b) Warum musste der Bildhauer bei der Darstellung des Laokoon im Ausdrucke des körperlichen Schmerzes Mass halten? c) Hat Vergil die Künstler der Laokoongruppe zum Vorbild genommen oder diese ihn? 7. Wie weiss uns Shakespeare mit dem Untergang der Opfer in seinem Richard III. auszusöhnen? 8. (Klassenaufsatz). Zur Auswahl: a) Welchen Gewinn für meine Lebensanschauung hat mir die Lektüre der zwei ersten Bücher der Oden des Horaz gebracht? b) Freiheit ist die grosse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt! c) Welche anderen Arten des Abschlusses der Tragödie lassen sich für Lessings „Emilia Galotti“ erdenken und zugleich als unannehmbar nachweisen?

U Ib: 1. a) Weshalb ist Egmont in Goethes Drama der Liebling der Niederländer, aber ungeeignet zu ihrem Führer? b) Das Dämonische in Egmont. 2. (Klassenaufsatz). Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3. a) Der junge Goethe und der siebenjährige Krieg. (Nach Dichtung und Wahrheit.) b) Ursprung, Inhalt und Wesen des deutschen Volksliedes. 4. Wie beeinflussen die modernen Verkehrsmittel das Leben des einzelnen und das ganzer Völker? 5. Welches Bild der Zeit entwirft Lessing in „Minna von Barnhelm“? 6. (Klassenaufsatz). Warum braucht Deutschland Kolonien? 7. a) Wie finden die in Lessings „Laokoon“ aufgestellten Grundsätze ihre Bestätigung in Goethes „Hermann und Dorothea“? b) Die Schilderung der Germanen bei Caesar und bei Tacitus. 8. (Klassenaufsatz). a) Worin besteht Richards III. dämonische Grösse? b) Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel.

O IIa: 1. Wie weiss Schiller im I. Akt von „Maria Stuart“ unsern innigsten Anteil an dem Schicksal der Gefangenen zu erwecken? 2. Das Wasser im Dienste des Menschen. 3. a) Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule des Menschen. b) Wie geht des Dichters Wort: „Dass Liebe mit Leide zuletzt lohnen kann“, an Kriemhilde in Erfüllung? 4. Rüdigers Seelenkampf. 5. (Klassenaufsatz). Warum stimmen wir dem Urteil des Dichters zu: „Herr Walther von der Vogelweid, wer des vergäss', der täte mir leid“? 6. a) Welche Freuden bietet der Winter dem Geist und Körper des Menschen? b) Warum ist es für den Menschen gut, dass er die Zukunft nicht voraus weiss? 7. Warum sind in Goethes „Egmont“ die Niederländer erbittert über die spanische Herrschaft? (Nach Goethes „Egmont“, Akt I.) 8. (Klassenaufsatz). Weshalb weigert sich Egmont, dem Rat Oraniens zu folgen?

O IIb: 1. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Wilhelm II. 2. (Klassenaufsatz). Erfüllt das Nibelungenlied in der Schilderung des Wormser Hofes die Forderungen, die wir an ein Epos stellen? 3. Kann die Treue auch zur Untugend werden? (Nachgewiesen am Nibelungenliede.) 4. a) Warum ist die Plastik heute keine Volkskunst mehr? b) Der olympische Zeus des Phidias und Klingers Beethoven. c) Wissen ist Macht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. (Klassenaufsatz). Deutschland im Spiegel der Dichtung Walthers von der Vogelweide. 6. a) Weshalb wirkt der Zusammenbruch Athens im Jahre 404 so besonders tragisch? b) Auf welche Gründe ist der Untergang des Hellenentums zurückzuführen? 7. (Klassenaufsatz). Wie zeigt Goethes „Götz von Berlichingen" den Dichter als Sohn seiner Zeit? 8. a) Alba ein Volksbedrücker, Vansen ein Volksberücker, Egmont ein Volksbeglücker. b) Warum ist Egmont der Liebling des niederländischen Volkes, aber ungeeignet, sein Befreier zu sein? c) Die Bedeutung der Volksszenen im Egmont.

U IIa: 1. Was berichtet uns Caesar über das Land und die Lebensgewohnheiten der alten Germanen? 2. Wodurch weiss Schiller im „Taucher" unsere Teilnahme für den Jüngling zu erwecken? 3. (Klassenaufsatz). Welche Gedanken lässt Schiller die griechischen Helden im „Siegesfest" aussprechen? 4. Weshalb nennt man mit Recht den Grossen Kurfürsten den Gründer des brandenburgisch-preussischen Staates? 5. Die Erinyen und ihr Gesang in Schillers „Kraniche des Ibykus". 6. (Klassenaufsatz). Gedankengang in Körners „Aufruf". 7. Die Zerstörung des häuslichen Familienglücks. (Nach Schillers „Glocke".) 8. Was erfahren wir aus dem ersten Auftritt in Schillers „Wilhelm Tell" über Land und Leute der Schweiz? 9. (Klassenaufsatz). Was erfahren wir aus dem Prologe in Schillers „Jungfrau von Orleans" über Johanna?

U IIb: 1. Vergleich zwischen Schlegels „Arion" und Schillers „Die Kraniche des Ibykus". 2. Not entwickelt Kraft. 3. (Klassenaufsatz). Wie erklärt sich der Zusammenbruch Preussens im Jahre 1806? 4. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte. (Nach dem I. Akte von Schillers „Wilhelm Tell".) 5. Welche Rolle spielt Tell bei der Befreiung der Schweiz? 6. (Klassenaufsatz). Auch der Krieg hat sein Gutes. (Nachgewiesen an den Zeiten der Befreiungskriege.) 7. Welches Bild entwirft Arndt in seinem Gedichte „Was blasen die Trompeten?" von dem Feldmarschall Vorwärts? 8. (Klassenaufsatz). In welcher Weise steigert der Dichter das Unglück Karls VII? (Nach dem I. Akte von Schillers „Jungfrau von Orleans".) 9. In welcher Weise hat die Lage der Pyrenäeninsel auf deren Entwicklung eingewirkt?

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Deutsch: Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.

Latein: Die Gewissenhaftigkeit des Camillus.

Griechisch: Demosthenes de corona, § 201 ff.

Hebräisch: Ps. 23.

Mathematik: 1. Es ist ein Kreis (K) mit einer Tangente (G) gegeben. Von einem veränderlichen Punkte (P) aus soll eine zweite Tangente (PT) an den Kreis und ein Lot (PR) auf die erste Tangente konstruiert sein. Dann soll die Bahn des Punktes (P) bestimmt und konstruiert werden für den Fall, dass die zweite Tangente (PT) und das Lot (PR) stets einander gleich bleiben.
2. Eine Stadt nimmt eine Anleihe auf, die sie mit P % verzinst und mit A % abträgt. Verzinsungs- und Tilgungssumme sollen halbjährig bezahlt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden und die feste Summe in Höhe von (P+A) % der ursprünglichen Anleihesumme betragen. In welcher Zeit ist die Schud abgetragen, wenn P = 3½ und A = 2½ ist?

3. In einem Dreiecke verhalten sich zwei Seiten wie 11 : 14, und ihre Gegenwinkel wie 2 : 3. Wie gross sind diese Seiten und Winkel, wenn die dritte Seite 10 cm gross ist?

4. Eine gegebene Halbkugel soll in einen graden Kegelstumpf mit gleicher Grundfläche und Höhe verwandelt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Turnen und Turnspiele. Rudern.

Nummer der Abteilung	Klasse	Turnende Schüler	Die Schülerzahl der ganzen Abteilung	Einteilung in der Turnhalle	
I	O I U Ia U Ib	19 14 11	44	4 Riegen	Straub.
II	O IIa O IIb	18 16	34	4 Riegen	Im S.: Wilckens. Im W.: Ottendorff.
III	U IIa U IIb	21 28	49	4 Riegen	Im S.: Wilckens. Im W.: 2 St.: Ottendorff, 1 St.: Kühne.
IV	O IIIa	25	25	1 Abteilung oder 2 Riegen	2 St.: Kühne } 1 St.: Kühne.
V	O IIIb	34	34	1 Abteilung oder 4 Riegen	2 St.: Straub }
VI	U IIIa	38	38	1 Abteilung oder 3 Riegen	Im S.: 2 St.: Wilckens Im W.: 2 St. Schaun } Im S.: 1 St.: Wilckens.
VII	U IIIb	38	38	3 Riegen	2 St.: Kühne } Im W.: 1 St.: Kühne.
VIII	IVa	42	42	1 Abteilung oder 3 Riegen	Schaun.
IX	IVb	42	42	1 Abteilung oder 4 Riegen	Straub.
X	Va	40	40	1 Abteilung oder 3 Riegen	Im S.: Ottendorff (Knops, Röhrig). Im W.: Schaun.
XI	Vb	44	44	1 Abteilung oder 3 Riegen	Schaun.
XII	VIa	43	43	1 Abteilung	Im S.: Kühne. Im W.: Schaun.
XIII	VIb	42	42	1 Abteilung	Im S.: Dreyling, Knops. Im W.: Mehl, Trüpel.

Befreit waren vom Turnen: I. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:
1. von allen Übungen:

a) das ganze Jahr:	b) nur im Sommer:	c) nur im Winter:
41 (7 %),	8,	17;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. von einzelnen Übungen:

a) das ganze Jahr:	b) nur im Sommer:	c) nur im Winter:
6,	6,	0.

II. Wegen zu weiter Entfernung von 1—2 Stunden:

a) im Sommer:	b) im Winter:
47 (9 %),	43 (8,3 %).

Dem Turnunterricht wurde zu Grunde gelegt: Maul, „Reck-, Barren- und Pferdübungen, nach Schwierigkeitsstufen in Gruppen zusammengestellt" und Maul, „Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen".

Am Rudern beteiligten sich 23 Schüler der oberen Klassen unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Ottendorff.

Dem Ruderverein „Hohenzollern" gehörten 23 Schüler der Prima und Sekunda an gegen 20 im Vorjahre. Der Bootsbestand, 1 Halbauslegergigvierer, 2 Halbauslegergigzweier und 1 Übungseiner, blieb unverändert. Die Zahl der zurückgelegten Fahrten beträgt 451 gegen 240 im Vorjahre, die Zahl der gefahrenen km 2223 (Bootskilometer) gegen 990 im Vorjahre. Eine Reihe von grösseren Fahrten in die weitere Umgebung fand im Laufe des Sommers statt.

5. Wahlfreier Unterricht.

a) Wahlfreie physikalische Schülerübungen:
Professor Dr. **Herwig.**
2 Abteilungen, wöchentlich je 1½ Stunden.

Es nahmen teil: O I: 1, U I: 10, O II: 10 Schüler.

b) Es nahmen teil am Unterricht:

1. Im Englischen: O I: 3, U I: 13, O II: i. S. 30, i. W. 11; 2. Im Hebräischen: O I: 1, U I: 3, O II: 1; 3. Im Zeichnen: U II: 18 (13 am Linear-, 5 am Freihandzeichnen); O II: 2 (am Freihandzeichnen).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Fächer	Titel usw.	Klassen
1. **Religionslehre,**	Zahn-Giebe, Biblische Historien, bearb. v. Schönberg	VI—IV
a) Evang.	Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen . . .	IV—II
	Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht . . .	U III—O I
	Das Gesangbuch, Luthers kleiner Katechismus	VI—O I
	Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht	VI—O I
b) Kathol.	Diözesan-Katechismus	Vorschule—U III
	Schuster, Biblische Geschichte	Vorschule—U III
	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion für Obergymnasien . .	O III—O I
2. **Deutsch.**	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch	Vorsch. VI—U II
	Adolf Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht .	VI—IV
	O. Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre	U III—I
	Worbs, Lesebuch	O II—O I
3. **Lateinisch.**	H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B	U III—O I
	Ostermann, Lateinische Übungsbücher*)	VI—I
4. **Griechisch.**	Kaegi, Griechische Schulgrammatik	III—I
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch	III und U II
5. **Französisch.**	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe E, für IV und U III Elementarbuch, Ausgabe E	O III—O I
6. **Englisch.**	Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	O II und I
7. **Hebräisch.**	J. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch	O II und I
8. **Geschichte.**	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Geschichte des Altertums	IV
	Neubauer, II. Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen .	U III—U II
	Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen 3., 4. und 5. Teil	O II—O I
	Fr. Neubauer, Kanon geschichtlicher Jahreszahlen	IV—I
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I
9. **Erdkunde.**	E. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe G.	V—O I
	Diercke & Gaebler, Schulatlas	IV—I
	Diercke, Schulatlas für VI und V	VI und V
10. **Mathematik.**	Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung, Ausgabe A I	IV—U II
	Ausgabe A II	O II—I
11. **Naturkunde.**	Otto Schmeil, Leitfaden der Zoologie	IV—U III
12. **Rechnen.**	Müller & Pietzker Rechenbuch, Ausgabe C	VI und V
	Segger Rechenbuch, Heft 3	Vorschule
13. **Physik.**	H. Püning, Grundzüge der Physik	O III und U II
	H. Püning, Lehrbuch der Physik	O II—I
14. **Gesang.**	Günther & Noack. Teil I	VI—V
	Günther & Noack, Liederschatz. Teil III für vierstimmigen Chor. Herford. Selbstverlag	IV—I

*) VI und V Ausgabe A; IV Ausgabe B; III die neue Bearbeitung; in II Anhang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Coblenz, den 26. April 1908. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 9. Juli 1907 betr. neue „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen" erhält der § 8 der für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eingeführten allgemeinen Schulordnung vom 1. Februar 1901 anderweite Fassung.

Berlin, den 11. Juli 1908. Ministerialerlass, durch den allgemein angeordnet wird, dass bei den Gymnasien die einzelnen Prüflinge für die mündliche Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben, nachdem infolge des Runderlasses vom 25. November 1907 bei vielen Gymnasien die französische und die englische Sprache ihre Stellung im Lehrplane der drei oberen Klassen für alle Schüler oder für bestimmte Schülergruppen vertauscht haben.

Berlin, den 13. Juli 1908. Ministerialerlass betr. Förderung der lehrplanmässigen körperlichen Übungen. Der Erlass vom 9. Februar 1895 wird in Erinnerung gebracht und bemerkt, **„dass eine Befreiung vom Turnunterrichte nur dann auszusprechen ist,** wenn **wirkliche Leiden** nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. **Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh** und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden."

Coblenz, den 31. Oktober 1908. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1909 wird festgesetzt, wie folgt:

1.	**Anfang des Schuljahres:**	Donnerstag, den 22. April 1909.	
2.	**Pfingstferien:**	Schluss des Unterrichts:	Freitag, den 28. Mai.
		Beginn „ „	Dienstag, den 8. Juni.
3.	**Hauptferien:**	Schluss „ „	Freitag, den 6. August.
		Beginn „ „	Mittwoch, den 15. September.
4.	**Weihnachtsferien:**	Schluss „ „	Mittwoch, den 22. Dezember.
		Beginn „ „	Dienstag, den 4. Januar 1910.
5.	**Osterferien:**	Schluss des Schuljahrs 1909:	Dienstag, den 22. März 1910.
		Beginn „ „ 1910:	Mittwoch, den 13. April 1910.

Berlin, den 6. März 1909. Ministerialerlass betr. die Schulgeldsätze. Vom 1. April 1909 ab beträgt das Schulgeld für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) 150 M., für die unteren und mittleren Klassen, wie bisher, 130 M., an den Vorschulen vorläufig, wie bisher, 120 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Eines für die Geschichte der Anstalt bemerkenswerten Tages, über den im vorigen Jahre wegen des unmittelbar bevorstehenden Schulschlusses (3. April) nicht mehr berichtet werden konnte, sei nachträglich in diesem Jahresberichte gedacht. Am 1. April 1908 waren 25 Jahre vergangen, seitdem Prof. Herwig dem Lehrerkollegium der Anstalt angehört. An diesem Tage begrüsste der Direktor den Jubilar inmitten des vollzählig versammelten Lehrerkollegiums an der Stätte seiner unermüdlichen und besonders erfolgreichen Tätigkeit, im Lehrzimmer für den physikalischen Unterricht, dem zu Ehren des Tages durch eine vom Kollegium gewidmete Blumenspende ein festlicher Schmuck verliehen war, und würdigte im Hinblick auf die Entwicklung der Anstalt in diesen 25 Jahren die Verdienste des Gefeierten, seine vorbildliche Pflichttreue und zielbewusste Arbeit im Dienste der Schule, insbesondere seine Verdienste um die umsichtige und reiche Ausstattung des physikalischen Kabinetts, die geschickte Leitung der freiwilligen physikalischen Schülerübungen, die gewissenhafte und gründliche Unterweisung der Schüler in der Mathematik und in der Naturwissenschaft, namentlich auch auf dem Gebiete der Elektrizität, indem er ihn zu den Erfolgen seines tatkräftigen Strebens herzlich beglückwünschte. In ähnlicher Weise wurde bei der gemeinsamen Schlussfeier am 3. April in Gegenwart der Schüler des Tages gedacht. Möge dem hochgeschätzten Amtsgenossen, dem auch an dieser Stelle noch einmal für seine selbstlose Hingabe an die Lösung der wissenschaftlichen und erzieherischen Aufgaben des Gymnasiums herzlich im Namen der Anstalt gedankt sei, noch recht lange in gleicher Frische, Umsicht und Tatkraft an ihr zu wirken vergönnt sein.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 23. April 1908. Beurlaubt war noch bis zum Schluss des Sommerhalbjahrs der Oberlehrer Prof. Joh. Becker zur Herstellung seiner Gesundheit, ferner der Oberlehrer Karl Becker bis zum 4. Juni zu einer achtwöchigen Offiziersübung. Zur Aushilfe und zu gleichzeitiger Ableistung des Probejahres waren der Anstalt überwiesen die Kandidaten Adam Röhrig und Dr. Arnold Knops. Nach Schluss des Sommerhalbjahres wurde jener dem Gymnasium i. E. zu St. Wendel, dieser dem Kgl. Gymnasium in Wesel überwiesen. — Zur Vertretung des wegen Erkrankung beurlaubten Oberlehrers Kerper war der Kandidat Dr. M. Britten von dem Pädag. Seminar an der Kgl. Oberrealschule vom 7. bis 20. Mai an der Anstalt tätig. — Die durch Versetzung des Oberlehrers Aug. Uhlenhuth an das Kgl. Gymnasium in Soest erledigte Oberlehrerstelle war dem Oberlehrer am städtischen Realgymnasium in Essen Dr. Ottendorff übertragen worden, der am ersten Tage des Schuljahres in das Lehrerkollegium eingeführt wurde. — Am Schluss des Schuljahres wird der Oberlehrer Theodor Dillenburger nach zweijähriger Wirksamkeit an der Anstalt wieder ausscheiden, um an die städtische Oberrealschule i. E. in Kiel überzugehen. — Der als Lehramtsassistent zur Abhaltung französischer Konversationsübungen mit Schülern der oberen und mittleren Klassen im Herbst des Schuljahres 1907

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

überwiesene französische Kandidat des höheren Lehramts Boué setzte diese Übungen auch in diesem Schuljahre fort. Es nahmen im Sommer 69, im Winter 52 Schüler an den Übungen teil.

Durch Ministerialerlass vom 30. Juni 1908 wurde den Oberlehrern Dr. Gottlob Barner und Wilhelm Kerper der Charakter als Professor und durch Allerh. Erlass vom 29. Juli 1908 beiden der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Nachdem während der Osterferien im Erdgeschoss des Hauptgebäudes ein zweckentsprechender Raum mit der erforderlichen Ausrüstung hergestellt war, konnte unter Leitung des Zeichenlehrers Dippel bald nach Eröffnung des Schuljahres mit der Einführung des **Handfertigkeitsunterrichts** begonnen werden. Es nahmen in wöchentlich 3 Stunden 20 Schüler der V und IV teil. Es werden Holzarbeiten hergestellt nach vorangegangener Zeichnung. An der Ausstellung solcher Arbeiten, die aus Anlass der XIII. Tagung des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit in den Saarstädten vom 10. bis 13. Juli stattfand, konnte sich auch das Gymnasium beteiligen; dem Quartaner Christmann wurde für seine Arbeiten ein Preis zuerkannt. Zu Ehren des bei dieser Gelegenheit hier anwesenden Vorsitzenden des genannten Vereins, des um die Förderung der Jugendspiele und körperlichen Bewegung im Freien so hochverdienten Landtagsabgeordneten von Schenckendorff, wurde am 12. Juli eine Aufführung von Jugend- und Volksspielen durch die Spielabteilungen der Turnvereine und die Volksschulen auf dem kleinen Exerzierplatz veranstaltet, woran sich auch das Gymnasium beteiligte.

Des 100jährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns (21. April) wurde gleich nach Beginn des Schuljahres in der evang. Andacht, wie in der ersten Religionsstunde unter eingehender Würdigung seiner Verdienste gedacht.

Am 7. Juli fanden die herkömmlichen Ausflüge der Schüler sämtlicher Klassen statt.

Am 2. August beteiligte sich das Gymnasium in herkömmlicher Weise an dem IV. Spichererberg-Turn- und Spielfest. — Am 6. August zogen sämtliche Klassen mit ihren Fahnen hinaus nach dem Schauplatz der Ereignisse vor 38 Jahren. Am sog. Lulustein auf dem kleinen Exerzierplatz, sodann auf dem roten Berge bei Spichern trug der Schülerchor stimmungsvolle Lieder vor, während Schüler der O I den Verlauf der Ereignisse vom 2. bis 6. August schilderten. Dem Heldentod des Hauptmanns Mudrack und seiner beiden treuen Kameraden weihte der Direktor an ihrem einsam im Giffertwalde gelegenen Grabe einige Worte dankbarer Erinnerung. Dann wurde der Rückweg angetreten nach dem Ehrental. Hier trug ein Oberprimaner die Ansprache vor, die Fürst Bismarck bei der Huldigungsfahrt der deutschen Studenten aus Anlass seines 80. Geburtstages an diese in Friedrichsruh gehalten hat. Daran anknüpfend feierte der Direktor die Siege des deutschen Heeres und erinnerte daran, dass gerade 100 Jahre verflossen seien, seitdem Männer wie v. Scharnhorst, v. Gneisenau, v. Grolman und v. Boyen, deren Verdienste um die Entwicklung, insbesondere die innere Erziehung des Heeres und seiner Führer gewürdigt wurden, in ernstesten Zeiten eine Reihe grundlegender Verbesserungen schufen, die eine Wiedergeburt des preussischen und deutschen Heeres im neuzeitlichen Geiste herbeiführten. — Inzwischen hatten sich genauere Nachrichten verbreitet über die erschütternde Katastrophe, der am Tage zuvor das Luftschiff des Grafen Zeppelin zum Opfer gefallen war. Eine von den Schülern selbst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegebene Anregung zu einer Sammlung fiel auf fruchtbaren Boden und nach wenigen Tagen konnten 363,84 Mark an die hiesige Sammelstelle bei Gebr. Hofer abgeführt werden.

Die Freude an Ferien-Wanderungen, durch die treffliche Einrichtung der Schülerherbergen aufs wirksamste gefördert, hat weiter zugenommen. Auf Empfehlung des Provinzial-Schulkollegiums wurden die im Teubnerschen Verlag in Leipzig erschienenen Schriften „Winterliche Leibesübungen in freier Luft" von Burgass und „Das Wandern" von Raydt und Eckardt in die Lehrer- und Schülerbibliothek eingestellt, worauf im Interesse der Sache auch hier aufmerksam gemacht sei.

Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 14. August 1908 wurde vom Herbst dieses Jahres ab mit dem Gymnasium eine Seminaranstalt verbunden zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen. Folgende Kandidaten wurden überwiesen:

1. Wilhelm Braun aus Simmerat, 2. Dr. Fritz Mehl aus Coblenz, 3. Artur Trüpel aus Bendorf, 4. Hermann Schmidt aus Saarbrücken, 5. Karl Settegast aus Bonn, 6. Dr. Gottfried Wilke aus Düsseldorf.

Die verschiedenen **Schülervereinigungen** haben sich auch in diesem Jahre als eine für die körperliche und geistige Entwicklung unserer Schüler, wie wir hoffen und auch wahrzunehmen glauben, heilsame Einrichtung erwiesen. Der **Spiel-Turnverein** feierte am 3. Oktober sein 6. Stiftungsfest. Nachmittags fand unter reger Beteiligung der Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstiger Freunde der Anstalt ein Spiel- und Turnfest auf dem Schulhof statt, an das sich die Preisverteilung im Ludwigspark anschloss. Tags darauf fand ein Wettspiel der Tennisabteilung im Ludwigspark statt. Seit Februar ist eine Vorturnerstunde eingerichtet, in der die Riegenführer nach den Maulschen Lehrbüchern ausgebildet werden. — Der **Ruderverein** veranstaltete am 10. Oktober zum „Abrudern" eine Regatta, der, wie auch der darauffolgenden Motorbootsfahrt Güdingen und Preisverteilung die Angehörigen der Schüler zahlreich beiwohnten. — Der lichtvolle Vortrag, den der Leiter des Vereins, Oberlehrer Dr. Ottendorff, im Anschluss an eine Reihe von Vorträgen im Auftrage des Provinzial-Schulkollegiums in Coblenz, Cöln, Düsseldorf über die Bedeutung und Art des Schülerruderns Anfangs Februar in der Aula hielt, hat sicher dazu beigetragen, das Verständnis und die Teilnahme für die Sache der Rudervereinigung bei den Schülern und in weiteren Kreisen zu fördern. — Nicht minder erfreulich hat sich der **Leseverein** weiterentwickelt. Einen schönen Beweis seiner Leistungsfähigkeit gab er unter Leitung des Prof. Mutzbauer durch die zweimalige wohlgelungene Aufführung von Laubes Schauspiel „Die Karlsschüler" am 16. November und 7. Dezember im Thalia-Theater. Dankenswerter Weise hatte Herr Direktor Zarth den Schülerinnen des Lehrerinnenseminars Fräulein Flaccus, Knieling und Ad. Ruppersberg die Erlaubnis zur Mitwirkung gegeben. Der nicht unerhebliche Reinertrag — 453 Mk. — wurde zum Teil für Vereinszwecke (Vermehrung der Bibliothek) verwendet, zum Teil dem Reservefonds für die künstlerische Erneuerung der Aula und dem Fonds zur Unterstützung Hinterbliebener der bei dem Grubenunglück zu „Radbod" bei Dortmund verunglückten Bergleute zugeführt.

Aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr der Einführung der preussischen Städteordnung wurde am 19. November oder an den zunächst voraufgehenden Tagen im Geschichts-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unterricht der mittleren und oberen Klassen des Freiherrn von Stein und der Bedeutung jenes denkwürdigen Ereignisses nach Massgabe des Verständnisses der Schüler gedacht.

Der 50. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar nachmittags 5 Uhr durch eine Vorfeier begangen, bei der u. a. einige Szenen aus dem vaterländischen Schauspiel „York" von Hans Blum durch Mitglieder des Lesevereins vorgeführt wurden. Die Festrede hielt Oberlehrer Karl Becker über die Verdienste L. Jahns um die Einigung Deutschlands. Als Geschenk Sr. Majestät erhielt diesmal der Oberprimaner Adolf Danco das Werk „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus, der Obertertianer Paul Brausch das Bohrdt'sche Werk „Deutschlands Schiffahrt in Wort und Bild". Je 1 Exemplar des Werkes von Prof. Dr. Berner „Geschichte des Preussischen Staates" erhielten die Oberprimaner Halfmann, Klauber, Roles und bei der Weihnachtsfeier am 23. Dezember der Obersekundaner Krause-Wichmann und der Untersekundaner Jöns.

Die mündliche Prüfung der Reifeschüler der Anstalt wurde am 19. und 20. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. 24 Oberprimaner wurden für reif erklärt. Die feierliche Entlassung fand am 29. März statt. — Den von der Anstalt scheidenden Schülern wurden auch in diesem Jahre nach Massgabe ihres Alters die von der Allgemeinen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine zur Verfügung gestellten beiden Schriftchen von G. Weitbrecht „Die Sittlichkeit des Mannes Ehre. Ein Wort an die deutschen Männer und Jünglinge" und Dr. A. Herzen „Wissenschaft und Sittlichkeit, ein Wort an die männliche Jugend" eingehändigt, desgl. die von dem deutschen Verein gegen den Missbrauch geistiger Getränke herausgegebene Belehrungskarte Nr. 19: „Was muss der Student vom Alkohol wissen?" und die im Auftrage des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele herausgegebene Schrift „Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen". Auf die treffliche Schrift des Sanitätsrats Dr. Brennecke „Freiheit!" wurde besonders aufmerksam gemacht. — Die von dem oben genannten Verein herausgegebenen „Blätter zum Weitergeben" zur Bekämpfung des Missbrauchs alkoholischer Getränke wurden auch in diesem Jahre regelmässig in den in Betracht kommenden Klassen verteilt.

Die Zinsen der städtischen Jubiläumsstiftung wurden wieder zu Anschaffungen für die Lehrerbibliothek verwandt. Für die Schülerbibliothek wurden aus besonderem Anlass 30 Mk. geschenkt, zur Förderung der freiwilligen physikalischen Schülerübungen und Vermehrung der Sammlungen des physikalischen Kabinetts von zwei Seiten je 100 und 75 Mk., zu demselben Zweck aus Anlass der bestandenen Reifeprüfung zum Andenken an die Schuljahre von einem Reifeschüler 300 Mk.; von derselben Seite wurden aus gleichem Anlass die Mittel zur Herstellung der von den unteren Räumen zum Turme führenden Treppe im Ruderbootshaus und ein weiterer Betrag von 600 Mk. gestiftet, der zur Einrichtung des oben erwähnten Handfertigkeitsunterrichts verwandt werden konnte. Auch der dankenswerten Schenkung einer ansehnlichen Sammlung ausgestopfter Vögel für die Zwecke des Zeichen- und naturkundlichen Unterrichts, die zugleich zum Schmucke des Zeichensaals dient, möge an dieser Stelle gedacht sein.

Den freundlichen Spendern sei auch hier nochmals herzlichst gedankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1908/1909.

	A. Gymnasium.																		B. Vorschule	
	O I	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	VII	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1908	26	14	14	19	20	33	25	35	33	40	46	47	48	40	39	50	48	577	18	18
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/1908	25	1	—	—	2	—	—	4	—	—	—	2	—	1	—	1	—	36	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	24	16	14	19	16	24	28	26	33	28	36	31	28	43	41	7	9	423	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	2	3	1	—	4	—	3	3	5	7	2	1	38	37	106	27	27
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1908/09 . .	25	17	16	23	23	30	31	37	37	40	41	46	45	47	47	49	49	603	28	28
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	1	1	—	2	2	1	1	1	1	1	—	3	15	6	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	2	—	1	2	2	1	2	—	2	1	—	3	5	—	5	4	30	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	4	5	5
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres . . .	25	15	16	22	22	29	31	35	39	40	41	47	44	43	48	46	49	592	38	38
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	2	1	9	4	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	2	2	—	—	—	2	—	—	1	4	2	—	3	18	2	2
11. Bestand am 1. Febr. 1909	25	15	15	22	20	27	31	35	39	40	41	47	43	41	47	48	47	583	40	40
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1909	19,7	18,6	18,4	17,6	17,5	16,5	16,4	15,8	15,3	14,3	14,2	13,3	13,4	12,1	12,0	11,1	11,0	—	9,8	9,8

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.									B. Vorschule.								
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Saarbrücken.	St. Johann.	Malstatt-Burbach.	Auswärt.	Nicht-Preussen.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Saarbrücken.	St. Johann.	Malstatt-Burbach.	Auswärt.	Nicht-Preussen.
1. Am Anfang des Schuljahres 1908 .	329	255	2	17	243	129	104	127	31	19	16	—	3	7	4	13	3	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	323	250	2	17	242	125	99	126	29	24	11	—	3	12	8	17	4	—
3. Am 1. Februar 1909	316	247	2	17	245	121	98	119	29	24	13	—	3	11	8	17	4	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Heeresdienst haben erhalten: Ostern 1908: 43; Herbst 1908: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1908: 6, Herbst: 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Reifeschüler.

Folgende 24 Oberprimaner erhielten am 19. und 20. März das Zeugnis der Reife:

Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Konfession	Des Vaters		Berufsart
				Stand	Wohnort	
1. **Baller,** Hans	1. Dez. 1889	Vienenburg (Kr. Goslar)	evang.	Kaufmann	St. Johann	Bankfach
2. **Becker,***) Friedrich	23. Jan. 1889	Bildstock	„	Bergmann	Bildstock	Steuerfach
3. **Bopp,** Wilhelm	25. Febr. 1890	Ulm	„	Kommandeur des Drag.-Reg. Nr. 7	St. Johann	Heeresdienst
4. **Braun v. Stumm,***) Gustav	23. Juni 1890	Berlin	„	† Rittmeister in Berlin	Mutter in Saarbrücken	„
5. **Danco,** Adolf	7. Mai 1887	Aachen	„	Regierungs- und Baurat	St. Johann	Arzneiwissenschaft
6. **Danco,** Fritz	10. Aug. 1888	Aachen	„	„ „	„ „	Kolonialdienst
7. **Danco,** Walter	18. April 1890	St. Johann	„	„ „	„ „	Rechtswissenschaft
8. **Ferber,** Ludwig	24. Dez. 1887	Malstatt	kath.	Schreinermeister	Malstatt	Philologie
9. **Finkler,** Joseph	31. Mai 1888	Mittel-Reichenbach (St. Wendel)	„	Lehrer	Burbach	Rechtswissenschaft
10. **Gesser,** Walter	31. Dez. 1889	Malstatt	„	„	„	Mathematik und Naturwissenschaft
11. **Giersberg,** Hermann	14. Dez. 1890	St. Johann	evang.	† Rechtsanwalt	St. Johann	Naturwissenschaft
12. **Halfmann,***) Adolf,	6. März 1891	Stuttgart	„	Regierungs- und Baurat	„ „	Rechts- und Staatswissenschaften
13. **Hildebrand,***) Oswald	11. Sept. 1887	Heusweiler	„	Postsekretär	Saarbrücken	Rechtswissenschaft
14. **Klauber,***) Leo	8. April 1890	Forbach (Lothr.)	israel.	† Kaufmann	Forbach	Arzneiwissenschaft
15. **Klemmer,** Hermann	14. Nov. 1888	Malstatt	kath.	† Lokomotivführer	Malstatt	Mathematik und Naturwissenschaft
16. **Nottebohm,** Walter	8. Sept. 1889	St. Johann	evang.	Ingenieur	St. Johann	Naturwissenschaft
17. **Peusquens,** Maxim.	18. Sept. 1889	Malstatt	kath.	Hüttendirektor	Malst.-Burbach	Rechtswissenschaft
18. **Roles,***) Joseph	15. Febr. 1890	St. Wendel	„	Lehrer	Völklingen	Mathematik und Naturwissenschaft
19. **Ruppersberg,** Hans	31. Aug. 1889	Saarbrücken	evang.	Gymnasial-Professor	Saarbrücken	Rechtswissenschaft
20. **Schaack,** Franz	12. Febr. 1890	Ottweiler	kath.	Lehrer	Ottweiler	Arzneiwissenschaft
21. **Schulz,** Wilhelm	28. Juli 1889	Sulzbach	evang.	„	Sulzbach	Rechtswissenschaft
22. **Schäfer,** Oskar	17. Jan. 1891	Heinitz (Kr. Ottweiler)	kath.	Bergw.-Dir.-Sekr.	Saarbrücken	Philologie
23. **Simon,** Otto	1. Dez. 1890	Sulzbach	evang.	Kaufmann	Sulzbach	Kaufmännischer Beruf
24. **Thilmany,** Joseph	7. Febr. 1888	Haag (Kr. Bernkastel)	kath.	Lehrer	Neunkirchen	Rechtswissenschaft

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schülerverzeichnis.

Eingetreten im Laufe des Schuljahres die mit * bezeichneten Schüler; ausgetreten die mit † bezeichneten.

O I.

1. Baller, Hans.
2. Becker, Friedrich.
3. Bopp, Wilhelm.
4. Braun v. Stumm, Gustav.
5. Danco, Adolf.
6. Danco, Fritz.
7. Danco, Walter.
8. Ferber, Ludwig.
9. Finkler, Joseph.
10. Gesser, Walter.
11. Giersberg, Hermann.
12. Halfmann, Adolf.
13. Hildebrand, Oswald.
14. Klauber, Leo.
15. Klemmer, Hermann.
16. Nottebohm, Walter.
17. Peusquens, Max.
18. Roles, Joseph.
19. Ruppersberg, Hans.
20. Schaack, Franz.
21. Schäfer, Oskar.
22. Schultz, Wilhelm.
23. Simon, Otto.
24. Steinborn, Heinrich.
25. Thilmany, Joseph.

U Ia.

1. Braun, Emil.
2. Carl, Gustav. †
3. Feien, Wilhelm.
4. Gräber, Albrecht.
5. Grill, Albert.
6. Hülff, Robert.
7. Klein, Peter.
8. Kremp, August.
9. Lavaczeck, Walther. *
10. Leibrook, Ludwig.
11. Mann, Johann.
12. Nemela, Hugo. †
13. Pfeiffer, Gustav.
14. Schaub, Günther.
15. Schweig, Reinhold. †
16. Weil, Eugen.
17. Zillessen, Karl.
18. Zirkler, Alwin.

U Ib.

1. Abels, Heinrich. †
2. Auguste, Julius.
3. Becker, Viktor.
4. Conrad, Karl.
5. Epner, Hans.
6. Jung, Georg.
7. Koehl, Edmund.
8. Krehl, Wilhelm.
9. Melsheimer, Hans.
10. Reimer, Erich.
11. Rosch, Wilhelm.
12. Ruppersberg, Max.
13. Schmidt, Wilhelm.
14. Specht, Alfred.
15. Weisdorff, Ernst.
16. Werle, Ernst.

O IIa.

1. Becker, Albert.
2. Bentz, Karl.
3. Cahen, Fritz.
4. Dietrich, Walter.
5. Gillmann, Eugen. †
6. Gretscher, Walter.
7. Grill, Robert.
8. Höller, Wilhelm.
9. Keller, Gustav.
10. Klees, Johann.
11. v. Landenberg, Kurt.
12. Laugs, Artur.
13. Melsheimer, Otto.
14. Oster, Ludwig.
15. Pfeiffer, Fritz.
16. Pohlmann, Karl.
17. Rau, Heinrich.
18. Riehm, Karl.
19. Rösler, Karl.
20. Sachse, Paul.
21. Thinnes, August.
22. Vorberg, August.
23. Zeller, Wilhelm.

O IIb.

1. Abegg, Hans.
2. Albrecht, Friedrich.
3. Bopp, Eberhard.
4. Dony, Friedrich.
5. Fass, Matthias.
6. Geimer, Johann.
7. Glaser, Ernst.
8. v. Gustedt, Gerhard. †
9. Häusler, Hermann.
10. Keller, Fritz.
11. Krause-Wichmann, Ludwig.
12. Lehnert, Aloys.
13. Piro, Richard.
14. Mindnich, Joseph.
15. Rech, Friedrich. †
16. Recktenwald, Friedrich.
17. Sachse, Ernst.
18. Schley, Edgar.
19. Schmidt, Ferdinand.
20. Schwartzkopff, Olaf. †
21. Simon, Heinrich.
22. Sundelin, Heinrich.
23. Terstesse, Kurt.
24. Totzeck, Emil. †

U IIa.

1. Abegg, Fritz.
2. Anschütz, Fritz.
3. Bode, Nikolaus.
4. Cleff, Franz.
5. Debrand, Rudolf.
6. Diercks, Fritz.
7. Engelen, Wilhelm.
8. Fretter, Max.
9. Gesser, Edgar.
10. Goldschmitt, Johann.
11. Gutruf, Otto †
12. Halfmann, Paul.
13. Heidermanns, Hans.
14. Heidrich, Walter.
15. Hendler, Viktor.
16. Jöns, Walter.
17. Kliebenstein, Paul.
18. Levy, Otto.
19. Lichtenberger, Theodor.
20. Ludt, Arthur.
21. Mathieu, Eduard.
22. Müller, Matthias. * †
23. Nold, Hubert.
24. Odermann, Rudolf.
25. Quint, Narcissus.
26. Schüller, Hermann.
27. Schweig, Helmut. †
28. Stöcker, Eduard. †
29. Wagner, Heinrich.
30. Wunn, Arthur.
31. Zeitz, Oskar.

U IIb.

1. Bötticher, Hermann.
2. Bur, Wilhelm.
3. Custor, Joseph.
4. David, Gustav.
5. Dietz, Joseph.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Fischer, Otto.
7. Fritsch, Paul.
8. Fritz, Otto.
9. Gläser, Ewald.
10. Grotzfeld, Friedrich.
11. Heinz, Eduard.
12. Hennes, Peter.
13. Jansen, Karl.
14. Johann, Gerhard.
15. Jonas, Hans.
16. Jüngst, Robert.
17. Kessenich, Wilhelm.
18. Knops, Erich.
19. Königsbeck, Otto.
20. Leu, Walter.
21. Lipphard, Emil. †
22. Neiheisser, Otto.
23. Otto, Emil.
24. Poller, Wilhelm.
25. Quentell, Hermann.
26. Reimer, Fritz.
27. Schmidt, Paul. †
28. Schönemann, Karl.
29. v. Seigneux, Karl.
30. Striebeck, Paul.
31. Viotte, Heinrich. *
32. Wagner, Emil.

O IIIa.

1. Barth, Franz.
2. Bartsch, Adolf.
3. Bodenstaff, Joseph.
4. Bohr, Karl.
5. Braun, Helmut.
6. Dern, Adolf.
7. Dessauer, Adolf.
8. Epner, Kurt.
9. Eversberg, Karl.
10. Feien, Eugen.
11. Fink, Richard.
12. Geib, Hans.
13. Henn, Rudolf.
14. Klein, Walter.
15. Kühtze, Kurt.
16. Kunz, Helmut.
17. Lantz, Karl.
18. Lichtenberger, Hugo.
19. Lupprian, Franz.
20. Mack, Karl.
21. Metzler, Theodor.
22. Quentell, Hans.
23. Raeker, Walter. †
24. Sahner, Franz.
25. Schacht, Hermann.
26. Schaub, Siegfried.
27. Schmidt, Heinrich.
28. Schmidt, Wilhelm.
29. Schneider, Eduard. †
30. Scholer, Alfred.
31. Schug, Wilhelm.
32. Schuler, Josef.
33. Schwind, Theodor.
34. Sorg, Wilhelm.
35. Wahl, Arnulf.
36. Willach, Walter.
37. Wintz, Artur.

O IIIb.

1. Berens, Karl.
2. Bier, Walter.
3. Braun, Alexander.
4. Brausch, Paul.
5. Bühler, Fritz.
6. Christmann, Karl.
7. Decker, Rudolf.
8. Ebeling, Fritz.
9. Egel, Max.
10. Fretter, Erich.
11. Fritsch, Ludwig.
12. Gadomski, Franz.
13. Gronerad, Paul.
14. Gross, Hermann.
15. Guttzeit, Hans.
16. Hector, Theodor.
17. v. Horstig, Ernst.
18. Jüngst, Karl.
19. Kiefer, Albert.
20. Klindworth, Fritz.
21. Köhler, Eduard. *
22. Küllenberg, Richard.
23. Oesten, Paul.
24. Reinshagen, Adolf.
25. Rennen, Leo. *
26. Ruer, Hans.
27. Schmidt, Wilhelm.
28. Schmitt, Nikolaus.
29. Schneider, Karl.
30. Schulien, Richard.
31. Six, Heinrich.
32. Steinthal, Hugo.
33. Teiber, Ignatz.
34. Thommes, Karl.
35. Vogel, Theodor.
36. Wahl, Klemens.
37. Weber, Viktor.
38. Werle, Paul.
39. Wirz, Karl.

U IIIa.

1. Abels, Theodor. †
2. Becker, Paul.
3. Beyer, Rudolf.
4. Breistroff, August. *
5. v. Broich, Fritz. *
6. Büch, Ernst.
7. Büch, Ludwig.
8. Conrad, Wilhelm.
9. Eisenbeiss, Oskar.
10. Engel, Fritz.
11. Föhr, Paul. †
12. Franz, Ernst.
13. Gessner, Joseph.
14. Geuther, Otto. *
15. Gutdeutsch, Ernst.
16. Hallerbach, Georg.
17. Haustein, Karl.
18. Hayn, Ernst.
19. Hellweg, Hubert.
20. Hettich, Heinrich.
21. Hoos, Wilhelm.
22. Hülff, Thomas.
23. Jansen, Wilhelm.
24. Jung, Albert.
25. Jüngst, Wilhelm.
26. Kasper, Bruno.
27. Kipper, Rudolf.
28. Kliebenstein, Fritz.
29. Koch, Fritz.
30. Kuhn, Karl.
31. Kraus, Jakob.
32. Langhammer, Adolf.
33. Maurer, Ernst.
34. Münch, Heinrich.
35. Palm, Hermann. †
36. Pitz, Heinrich.
37. Räker, Walter. *
38. Reinshagen, Ernst.
39. Schmidt, Paul.
40. Schuh, Peter. †
41. Schunk, Edmund.
42. Thome, Wilhelm.
43. Urschel, Otto.
44. Wagner, Nikolaus.

U IIIb.

1. Bier, Otto.
2. Bötticher, Joachim.
3. Dürrfeld, Wilhelm.
4. Finkler, Heinrich.
5. Gessner, Ludwig.
6. Goergen, August.
7. Gross, Karl.
8. v. Gustedt, Bernhard.
9. Gutruf, Gustav.
10. Guttzeit, Max.
11. Hartung, Felix.
12. Heinrichs, Otto.
13. Henn, Friedrich.
14. Jakob, Karl.
15. Jakob, Ludwig.
16. Jebens, Wilhelm.
17. Jöns, Hugo.
18. Jünger, Otto.
19. Kiefer, Karl.
20. Klotz, Gerhard.
21. Knerr, Ludwig.
22. Küster, Max. †
23. Meiser, Wilhelm.
24. Michelbacher, Ernst.
25. Müller, Paul.
26. Müller, Reinhold.
27. Orth, Emil.
28. Resch, Erich.
29. Schirm, Emil.
30. Schmidtke, Erich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31. Schmidt, Karl.
32. Schmidt, Kurt.
33. Schmitt, Julius.
34. Sieler, Heinrich.
35. Schulde, Karl.
36. Schulze, Wilhelm.
37. Schwabe, Edgard.
38. Stamann, Rudolf.
39. Steinbrecher, Emil.
40. Storch, Paul.
41. Werle, Hans.
42. Weitzner, Johann. *

IVa.

1. André, Josef.
2. André, Robert.
3. Barth, Ludwig.
4. Bier, Otto.
5. Bauer, Wilhelm.
6. Bloch, Hans.
7. Bonn, Jakob.
8. Breyer, Seraphim.
9. Cahn, Paul.
10. Christmann, Hermann.
11. Dietrich, Richard.
12. Feien, Hilarius.
13. Frank, Karl.
14. Funk, Aloysius.
15. Fischer, Kurt.
16. Gerber, Alfred.
17. Götz, Albert.
18. Grunz, Albert.
19. Gutdeutsch, Walter.
20. Guttzeit, Fritz.
21. Hahn, Paul.
22. Harms, Bernhard.
23. Heekmann, Heinrich.
24. Hühne, Karl.
25. Kattmann, Adolf.
26. Köhler, Paul. *
27. Kunz, Albrecht.
28. Lehmann, Otto.
29. Ludt, Wilhelm.
30. Mang, Heinrich.
31. Marx, Arthur.
32. Mayer, Paul.
33. Michler, Karl.
34. Mindnich, Karl.
35. Mittler, Erich.
36. Müller, Rudolf.
37. Müller, Erwin.
38. Neureuter, Fritz.
39. Piro, Paul.
40. Rau, Ludwig.
41. Schmidt, Ludwig.
42. Six, Oskar.
43. Schottler, Jakob.
44. Schwöbel, Hermann.
45. Sehmer, Richard.
46. Unterhuber, Karl.
47. Utecht, Franz.

IVb.

1. Abegg, Adolf.
2. Anter, Egon. †
3. Anthes, Rudolf.
4. Braun, Julius.
5. Brunnert, Hans.
6. Danco, Werner.
7. Dessauer, Karl.
8. Dörr, Aloysius.
9. Fontaine, Georg.
10. Garelly, Ferdinand.
11. Gehbauer, Arthur.
12. Glaser, Hermann.
13. Gross, Ernst.
14. Hankele, Wilhelm.
15. Hayn, Kurt.
16. Heck, Peter. †
17. Kirchberg, Otto. *
18. Klasen, Peter.
19. Kloman, Peter.
20. König, Kurt. *
21. Kuban, Friedrich.
22. Lieblang, Andreas.
23. Löw, Heinrich.
24. Lüling Ernst.
25. Meiser, Robert.
26. Müller, Hans.
27. Nerger, Alfred.
28. Neu, Wilhelm. †
29. Nicola, Friedrich. †
30. Palm, Emil.
31. Ritter, Gustav.
32. Runge, Fritz.
33. Schäfer, Ludwig.
34. Schmitz, Adolf.
35. Schröder, Marbus.
36. Steffgen, Alfons.
37. Thiel. *
38. Thinnes, Peter.
39. Tritz, Karl.
40. Vogelsang, Paul.
41. Wagner, Hans.
42. Wagener, Albrecht.
43. Weyand, Walter.
44. Weyand, August.
45. Wilkens, Hans.
46. Wolff, Lothar.
47. Wunn, Viktor.
48. Zix, Fritz.

Va.

1. Achtermann, Theodor.
2. Allert, Max. †
3. Bartels, Friedrich.
4. Baumgärtner, Wilhelm.
5. Becker, Eugen.
6. Blind, Wilhelm.
7. Brück, Hans.
8. Böker, Ernst.
9. Dorn, Heinrich.
10. Ehrsam, Friedrich.
11. Fabian, Hans.
12. Falkenhein, Wolfgang.
13. Finkler, August. †
14. Gallus, Siegfried.
15. Gergen, Hans.
16. Goergen, Karl.
17. Hartmann, Joseph.
18. Haupt, Hugo.
19. Häusler, Alfred. †
20. Hohnhold, Franz.
21. Hopf, Ludwig.
22. Jebens, Friedrich.
23. Kemmerling, Franz.
24. Kiefer, Friedrich. †
25. Kirchberg, Georg. *
26. Kneip, Friedrich.
27. Knops, Kurt.
28. Krüger, Rudolf.
29. Kuhlmann, Heinrich.
30. Lange, Ludwig.
31. Lauer, Karl.
32. Lydorf, Hermann.
33. Loew, Otto.
34. Meyer, Herbert.
35. Nerger, Erich.
36. Quedenfeldt, Dietrich. †
37. Recktenwald, Heinrich.
38. Rexroth, Hans.
39. Sachse, Karl. *
40. Schmidt, Walter.
41. Schmidtborn, Otto.
42. Seyffarth, Kurt. †
43. Simon, Robert.
44. Stark, Joseph. †
45. Stass, Johann.
46. Taffe, Erwin.
47. Weber, Karl.
48. Weis, Walter. †
49. Wenzel, Karl.

Vb.

1. Achenbach, Gustav. †
2. Altmeyer, Erwin.
3. Altmeyer, Paul.
4. Anter, Egon. *
5. Bellinghausen, Karl.
6. Berg, Aloysius. †
7. Bickelmann, Karl.
8. Bohn, Wilhelm.
9. Braun, Heinrich.
10. Brugger, Hugo.
11. Bur, Hermann.
12. Dettweiler, Fritz.
13. Dietz, Michael.
14. Fischer, Heinrich.
15. Flath, Nikolaus.
16. Freudenberg, Erich.
17. Geimer, Alfred.
18. Geuther, Johann. *
19. Güth, Hans.
20. Hardt, Adolf.
21. Helmbach, Albert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

22. Hochapfel, Hans.
23. Jäger, Helmuth.
24. Kalvach, Joseph.
25. Kaiser, Hermann.
26. Kiel, Emil.
27. Kinzig, Karl.
28. Lauff, Rudolf.
29. Lohrscheid, Max.
30. Lugenbill, Reinhold.
31. Müller, Heinrich.
32. Müller, Wilhelm.
33. von Oetinger, Emil.
34. Rheinländer, Hans.
35. Reuter, Erwin.
36. Roberts, Max.
37. Saar, Johann.
38. Schmidt, Richard.
39. Schmook, Rudolf.
40. Schön, Johannes.
41. Schweinsberg, Walter.
42. Simon, Alfred.
43. Spurk, Peter.
44. Thill, Otto.
45. Thomas, Arnold.
46. Walsdorf, Theodor.
47. Weber, Paul.
48. Weiller, Robert.
49. Zwiercz, Wilhelm.

VIa.

1. Achtermann, Friedrich.
2. Allert, Max. *
3. Baentsch, Otto.
4. Baus, Walter.
5. Becker, Friedrich.
6. Beyer, Thino.
7. Bode, Konrad.
8. Bronleewe, Wilhelm.
9. Burens, Wilhelm.
10. Decker, Josef.
11. Ehresmann, Johannes.
12. Finkler, August. *
13. Fontaine, Paul.
14. de la Fontaine, Karl.
15. Gansser, Helmut.
16. Gemmel, Heinrich.
17. Gross, Ludwig.
18. Häusler, Alfred. *
19. Heidt, Hermann.
20. Hopf, Paul.
21. Jakobi, Heinrich.
22. Kallmann, Ernst.
23. Keller, Helmut.
24. Kiefer, Erich. †
25. Kiefer, Fritz. *
26. Kirsch, Fritz.
27. Kühtze, Walter. †
28. Kuhlmann, Friedrich.
29. Lang, Paul.
30. Lauer, Alexander.
31. Löw, Richard.
32. Maas, Matthias. †
33. Machulla, Ernst,
34. Matthiessen, Hermann.
35. Mehrle, Eduard.
36. Müller, Adolf.
37. Müller, Oskar.
38. Neidel, Heinrich.
39. Otto, Friedrich.
40. Raesch, Joseph.
41. Roth, Heinrich. †
42. Scharf, Karl.
43. Schlagkamp, Theodor.
44. Schmidt, Walter I.
45. Schmidt, Walter II.
46. Schneider, Ludwig.
47. Schweinsberg, Otto.
48. Spurk, Bernhard.
49. Stucky, Walter.
50. Terstesse, Hermann.
51 Thees, Fritz. †
52. Weckmüller, Otto.
53. Windolph, Johannes.

VIb.

1. Baum, Wilhelm. †
2. Bellinghausen, Joseph.
3. Berger, Wilhelm.
4. Bessen, Gustav.
5. Blasius, Edmund.
6. Bötticher, Hans.
7. Cahen, Walter.
8. Cleff, Otto.
9. Dahm, Wilhelm.
10. Debrand, Karl.
11. Ditscheid, Ernst.
12. v. Eggers, Gustav.
13. Ermann, Wilhelm.
14. Ermann, Leo. *
15. Finkler, Hans.
16. Förster, Friedrich.
17. Frantz, Werner.
18. Geiger, Jakob. †
19. Grieb, Alfred.
20. Hammelsbeck, Oskar.
21. Heckel, Paul.
22. Herz, Erwin.
23. Hirsch, Leopold.
24. Jonas, Matthias.
25. Jung, Felix.
26. Kattwinkel. †
27. Kerner, Franz.
28. Köster, Paul.
29. Kost, Aloys.
30. Kraemer, Heinrich.
31. Laumen, Gustav. *
32. Märker, Heinrich.
33. Oberhoffer, Bernhard. *
34. Obert, Reinhold.
35. Pape, Karl.
36. Reichard, Otto. †
37. Reichel, Erich. *
38. Reichel, Johann. †
39. Rosarius, Anton. †
40. Schäfer, Eduard.
41. Scherer, Felix.
42. Schlicker, Wilhelm.
43. Schmook, Ernst.
44. Schuster, Aloys.
45. Swoboda, Karl.
46. Steinmetz, Wilhelm.
47. Stutz, Hans.
48. Treitz, Jakob.
49. Tritz, Hermann.
50. Wagenhäuser, Georg. †
51. Wagner, Hans.
52. Weil, Paul.
53. Zimmer, Alfred.
54. Zimmer, Hermann.

Vorschule.

1. Becker, Gustav.
2. Berl, Martin.
3. Berend, Helmut.
4. Cordé, Wilhelm. *
5. Dauster, Carl. *
6. Deutsch, Wilhelm.
7 Dietrich, Albert.
8. Derr, Peter.
9. Dombrowe, Walter. *
10. Eckert, Karl.
11. Grahn, Friedrich.
12. Heymann, Erich.
13. v. Ingersleben, Aribert.
14. Jansen, Albert. *
15. Kalkoffen, Karl.
16. Kattwinkel, Axel. *
17. Kiefer, Paul.
18. Krause-Wichmann, Wilhelm.
19. Krieger, Wolfgang.
20. Kronberg, Roger. †
21. Kühtze. *
22. Lenhard, Hans.
23. Levy, Ernst.
24. Maas, Matthias. *
25. Mahr, René. *
26. Neufang, Ferdinand.
27. Niemann, Wilhelm.
28. Nommel, Hans.
29. Pulewka, Karl.
30. Pulewka, Wilhelm.
31. Reichard, Otto. *
32. Reimer, Kurt.
33. Rexroth, Franz. *
34. Sachse, Walter. *
35. Schwindt, Werner.
36. Six, Ferdinand.
37. Sixel, Karl.
38. Sonnet, Wilhelm.
39. Steegmans, Günther.
40. Thees, Fritz. *
41. Walter, Karl.
42. Wiegand, Waldemar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Spezialwitwenkasse besass am Schlusse des Rechnungsjahres, am 10. Juni 1908, ein Kapital von 24923,88 Mk.; gegenwärtig 25162,23 Mk. und zwar im Staatsschuldbuche 23300 Mk., bei der Kreissparkasse Saarbrücken 1861,90 Mk., bar 0,43 Mk. — An Pensionen wurden im Rechnungsjahre 1908 bezahlt 536 Mk.

2. Die Stipendienkasse für ehemalige Schüler des hiesigen Gymnasiums besass am Schlusse des Rechnungsjahres 1908 ein Kapital von 14568 Mk.; gegenwärtig 14754,50 Mk. und zwar im Staatsschuldbuche 13200 Mk. und bei der Kreissparkasse Saarbrücken 1554,50 Mk. An Stipendien wurden im Rechnungsjahre 1908 bezahlt 300 Mk.

3. Stiftungs-Kapital der Stadt Saarbrücken (6000 Mk.) aus Anlass der Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Anstalt am 18. Oktober 1904 ist im Staatsschuldbuche eingetragen. Der Zinsertrag wurde im Rechnungsjahre 1908 zur Ergänzung der Lehrerbibliothek verwendet.

4. Dreihundertjahres-Stiftung zur Gewährung von Unterstützungen an würdige Abiturienten des Gymnasiums, die auf Universitäten, technischen und sonstigen Hochschulen studieren und Reisen zwecks ihrer wissenschaftlichen Ausbildung unternehmen. — Ein Betrag von 10000 Mk. ist hypothekarisch angelegt, während ein auf der Kreissparkasse Saarbrücken angelegter Betrag mit den Zinsen eine Höhe von 1302,99 Mk. erreicht hat. Der Zinsertrag der Stiftung kann erst dann bestimmungsgemässe Verwendung finden, wenn er jährlich 1000 Mk. beträgt; bis dahin sollen die Zinsen dem Kapital zugefügt werden.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Das **Schulgeld** beträgt vom 1. April 1909 ab:

1. für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) der Vollanstalten 150 Mk. jährlich,
2. für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) 130 Mk. jährlich,
3. für die Vorschule vorläufig noch, wie bisher, 120 Mk. unter Vorbehalt anderweitiger Festsetzung.

Bezüglich der Erhebung des Schulgeldes an den staatlichen höheren Lehranstalten sind von der vorgesetzten Behörde — Coblenz, den 12. Februar 1900 — folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das etatsmässige Schulgeld ist vierteljährlich im voraus zu bezahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor abgemeldet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wird. Beim Übergang eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere gelten die Vorschriften des allgemeinen Ministerial-Erlasses vom 14. November 1905.

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, das dritte mit dem 1. Oktober, die beiden anderen mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.
4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge nach Massgabe unserer allgemeinen Verfügung vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.
5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.
6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.

Befreiung vom Turnen ist nur in dringenden Fällen nachzusuchen und in jedem Falle schriftlich bei dem Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses zu beantragen. Für den Antrag und das Zeugnis stellt die Schule einen Vordruck zur Verfügung. (S. Seite 12.)

Es wird noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Es ist den Schülern der Vorklasse und der unteren Gymnasialklassen schädlich, wenn sie durch Schulbücher und dergl. auf den Schulwegen überlastet, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Daher werden die Eltern dringend gebeten, darauf zu halten, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule mitbringen, sowie dass sie Ranzen benutzen, die auf dem Rücken getragen werden.
2. Über die Fortschritte der Schüler geben die zu Herbst, Weihnachten und Ostern ausgestellten Zeugnisse Auskunft. Den Eltern wird empfohlen, sich regelmässig die Hefte ihrer Söhne vorlegen zu lassen, insbesondere auch die Klassenarbeiten, in den unteren und mittleren Klassen auch die Aufgabenbücher.

   Persönliche Erkundigungen seitens der Eltern sind, wie ein reger vertrauensvoller Verkehr zwischen Schule und Haus überhaupt, wünschenswert; nur müssen sie rechtzeitig und nicht erst in den letzten Wochen vor der Zeugniserteilung oder gar Versetzung erfolgen, wenn Massregeln zur Beseitigung etwa vorhandener Mängel nicht mehr getroffen werden können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Der zunächst berufene Vermittler des Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse. — Der Direktor ist in amtlichen Angelegenheiten in der Regel in seinem Amtszimmer im Gymnasium an Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags zu sprechen, nicht in seiner Privatwohnung und überhaupt nicht an Sonntagen.
4. Etwaige Abmeldungen sind möglichst zeitig schriftlich oder mündlich von dem Vater des Schülers oder dessen Stellvertreter an den Unterzeichneten zu richten mit Angabe der Bestimmung, zu welcher der Schüler die Anstalt verlässt. Ein Abgangszeugniss wird nur auf besonderes Verlangen ausgefertigt. Jede wiederholte Ausfertigung eines Schulzeugnisses oder nachträgliche Ausfertigung eines Abgangszeugnisses kostet 3 Mk. Gebühren, die wiederholte Ausfertigung eines Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 50 Pfg.
5. Der Konfirmandenunterricht wird Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr erteilt; es ist dringend wünschenswert, erst dann die Schüler an diesem Unterricht teilnehmen zu lassen, wenn sie die Versetzung nach U III erreicht haben.
6. Im Interesse einer sorgfältigen Erziehung der Jugend werden die Eltern gebeten, die Lektüre ihrer Kinder zu überwachen und ihnen insbesondere auch den Besuch ungeeigneter Theaterstücke nicht zu gestatten. Namentlich warnen wir aufs nachdrücklichste und ernsteste vor den Detektiv-Romanen mit ihrer verschleierten Verherrlichung der Abenteuerlust und des Verbrechens, den Nick-Carter- und Sherlock-Holmes-Heften, Buffalo-Bill, Witzblättern bedenklichsten Inhalts und sonstiger Schundliteratur, wie sie massenhaft am Orte aufs gewissenloseste verbreitet wird. Auf das Beispiel anderer Städte sei aufmerksam gemacht, in denen sich weite Kreise und namentlich die Eltern von Schülern verpflichtet haben, Einkäufe nur in solchen Geschäften zu machen, in denen anstössige Drucksachen, Bilder, Postkarten, Witzblätter und Schriften nicht geführt werden. — Den Schülern steht in der Schülerbibliothek, deren zweckentsprechende Ausstattung der Gegenstand sorgfältigster Bemühungen ihrer Lehrer bildet, eine Auswahl der besten für sie geeigneten Bücher zugebote. Zudem gibt es zahlreiche buchhändlerische Unternehmungen, die das Beste in vorzüglicher Ausstattung zu erstaunlich billigen Preisen bieten, wie die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg, die Wiesbadener Volksbücher, die Mainzer Volks- und Jugend-Bücher, die Rheinische Hausbücherei, die Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungs-Bibliothek (Max Woywod in Breslau), der Vaterländische Verlag in Berlin (SW. 61), Allgemeiner Verein für deutsche Literatur in Berlin (SW. 68), Deutsche Bücherei in Berlin (SW. 61), Cottasche Volksbibliothek und Handbibliothek in Berlin, die Ausgaben des Hildesheimer Prüfungsausschusses für Jugendschriften (Verlag von Fischer & Franke in Düsseldorf), Meyers Volksbücher in Leipzig, Klassiker-Ausgaben von Ph. Reclam in Leipzig, Max Hesses Verlag in Leipzig, Hendels Verlag in Halle, Die Goldene Klassiker-Bibliothek (Hempels Klassiker-Ausgaben in neuer Bearbeitung) usw. Eine Fülle des Guten und Besten also ist vorhanden zu billigsten Preisen. Möge es gelingen, den Schund und Schmutz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus unserm Volk zu verdrängen! Dazu können gerade die Eltern der Schüler die beste Hilfe bieten, wenn sie die Bemühungen der Schule auch auf diesem Gebiet unterstützen. Auch die meisten Schriften Karl Mays können als eine gesunde Lektüre für die Schüler nicht betrachtet werden.

Die **Anmeldung** neuer Schüler geschieht im Direktorzimmer des Gymnasiums am **Sonnabend, den 3. April,** von 9–1 Uhr vormittags und von 5—7 Uhr nachmittags. In VI dürfen Schüler nach dem vollendeten zwölften, in V nach dem vollendeten dreizehnten, in IV nach dem vollendeten fünfzehnten Jahre nicht aufgenommen werden, wenn nicht besondere Gründe eine Ausnahme erheischen. Auch vor dem vollendeten neunten Lebensjahre ist die Aufnahme in die Gymnasialklassen in der Regel zu versagen. Vorzulegen sind: 1. der Geburtsschein; 2. der Impfschein; 3. das letzte Schulzeugnis oder ein Abgangszeugnis. **Mittwoch, den 21. April,** 8½ Uhr: Prüfung der Neuaufzunehmenden. **Donnerstag, den 22. April,** morgens 8 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts.

Saarbrücken, den 2. April 1909.

Der Direktor:
Prof. Neuber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus unserm Volk zu verdrän[illegible] n der Schüler die beste Hilfe bieten, wenn sie [illegible] auf diesem Gebiet unterstützen. Auch die me[illegible] als eine gesunde Lektüre für die Schüler nicht [illegible]

Die **Anmeldung** neuer S[illegible] des Gymnasiums am **Sonnabend, den 3. April,** vor[illegible] 7 Uhr nachmittags. In VI dürfen Schüler nach dem v[illegible] dem vollendeten dreizehnten, in IV nach dem vol[illegible] t aufgenommen werden, wenn nicht besondere G[illegible] Auch vor dem vollendeten neunten Lebensjah[illegible] asialklassen in der Regel zu versagen. Vorzulegen sind [illegible] chein; 3. das letzte Schulzeugnis oder ein Abgangszeug[illegible] Uhr: Prüfung der Neuaufzunehmenden. **Donnerstag,** [illegible] Wiederbeginn des Unterrichts.

Saarbrücken, den 2. April [illegible]

[illegible] Direktor:

[illegible] **f. Neuber.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf